

RS OGH 1980/6/18 3Ob94/79, 3Ob132/80, 4Ob536/81, 3Ob107/83, 3Ob261/99z, 9ObA183/01d, 3Ob300/02t, 8Ob

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 18.06.1980

Norm

ABGB §1416

Rechtssatz

Über die Verrechnung der geleisteten Zahlungen entscheidet in erster Linie die vom Schuldner bei der Zahlung abgegebene (ausdrückliche oder schlüssige) Widmungserklärung, die sich auch aus den Umständen, insbesondere aus der Höhe der jeweils geleisteten Zahlung einerseits und der Höhe der geschuldeten Verbindlichkeit (hier Alimente) andererseits ergeben kann.

Entscheidungstexte

- 3 Ob 94/79
Entscheidungstext OGH 18.06.1980 3 Ob 94/79
- 3 Ob 132/80
Entscheidungstext OGH 28.01.1981 3 Ob 132/80
Auch; Beisatz: Und die von der Gläubigerin - unwidersprochen hingenommen wurde. (T1)
- 4 Ob 536/81
Entscheidungstext OGH 02.06.1981 4 Ob 536/81
Ähnlich
- 3 Ob 107/83
Entscheidungstext OGH 16.11.1983 3 Ob 107/83
Auch
- 3 Ob 261/99z
Entscheidungstext OGH 20.06.2000 3 Ob 261/99z
Vgl auch; Beisatz: § 1416 ABGB ist nicht anzuwenden, wenn ein Schuldner mehrerer Gläubiger Zahlung an einen gemeinsamen Empfänger leistet. In einem solchen Fall ist die Bestimmung des Gläubigers, der die Leistung erhalten soll, allein Sache des Schuldners. (T2)
Veröff: SZ 73/100
- 9 ObA 183/01d
Entscheidungstext OGH 24.10.2001 9 ObA 183/01d

nur: Über die Verrechnung der geleisteten Zahlungen entscheidet in erster Linie die vom Schuldner bei der Zahlung abgegebene (ausdrückliche oder schlüssige) Widmungserklärung. (T3)

- 3 Ob 300/02t

Entscheidungstext OGH 18.12.2002 3 Ob 300/02t

Vgl auch; Beis wie T2 nur: § 1416 ABGB ist nicht anzuwenden, wenn ein Schuldner mehrerer Gläubiger Zahlung an einen gemeinsamen Empfänger leistet. (T4)

Beisatz: Hier: Der Unterhaltsschuldner überweist die Alimente für zwei oder mehrere Kinder an deren Mutter. (T5)

- 8 ObS 1/04m

Entscheidungstext OGH 23.01.2004 8 ObS 1/04m

Vgl auch; Beis wie T2; Beisatz: Die Auslegung der Widmungserklärung des Schuldners ist eine Frage des Einzelfalls, die - von Fällen krasser Fehlbeurteilung durch die zweite Instanz abgesehen - nicht revisibel ist. (T6)

- 3 Ob 151/03g

Entscheidungstext OGH 28.04.2004 3 Ob 151/03g

Vgl auch; nur T3; Beis wie T6

- 3 Ob 292/05w

Entscheidungstext OGH 29.03.2006 3 Ob 292/05w

Vgl auch; Beis wie T2; Beis wie T5; Beisatz: Fehlt eine Willenserklärung des Schuldners, so ist eine verhältnismäßige Tilgung vorzunehmen. (T7)

Veröff: SZ 2006/44

- 6 Ob 42/08g

Entscheidungstext OGH 13.03.2008 6 Ob 42/08g

Vgl; nur T3

- 4 Ob 20/09h

Entscheidungstext OGH 24.03.2009 4 Ob 20/09h

Auch; nur T3

- 3 Ob 103/10h

Entscheidungstext OGH 04.08.2010 3 Ob 103/10h

nur T3

- 3 Ob 25/11i

Entscheidungstext OGH 09.06.2011 3 Ob 25/11i

Vgl auch

- 3 Ob 113/13h

Entscheidungstext OGH 17.07.2013 3 Ob 113/13h

Auch

- 3 Ob 133/13z

Entscheidungstext OGH 29.10.2013 3 Ob 133/13z

Auch; Beis wie T1

- 10 Ob 42/14w

Entscheidungstext OGH 26.08.2014 10 Ob 42/14w

Vgl auch

- 2 Ob 20/15b

Entscheidungstext OGH 25.02.2016 2 Ob 20/15b

Auch; nur T3; Beis wie T2; Veröff: SZ 2016/22

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1980:RS0033523

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

02.05.2018

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at